

I	Fragen zu Mobilität / Verkehr	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Es gibt wohl 2 Fahrstraßen in das Gebiet. Wie sieht es da mit kurzen Rettungswegen für Feuerwehr und Rettungsdienst aus?	Der Rahmenplan stellt zwei Anbindungen an das vorhandene Straßennetz dar, von der mehrere Straßenschleifen in das Quartier führen. Eine Verbindung vom neuen Quartier zum bestehenden Ortsrand (Eddersheimer Straße, Memelstraße, Sachsenring, Thüringer Weg, Dresdener Weg) ist nicht geplant, um die angrenzenden bestehenden Wohngebiete nicht mit zusätzlichem Durchgangsverkehr zu belasten. Diese Anbindungen können jedoch im Rettungsfall von der Feuerwehr und den Rettungsdiensten genutzt werden. Bei der Weiterentwicklung des Rahmenplans bzw. der Aufstellung von verbindlichen Bauleitplänen werden hier mit den Brandschutz- und Rettungsdiensten konkrete Abstimmungen erfolgen.
2	In wie weit wurde jetzt ein aktuelles ordentliches Verkehrsgutachten erstellt... auch im Bezug B519 neu... das letzte Gutachten zum Verkehr war ja ungenau und nur vage.	<p>Die Stadt Hofheim betreibt seit 2018 fundierte Verkehrsuntersuchungen in Zusammenhang mit den Römerwiesen und der Verkehrserschließung Marxheims. Im Rahmen derer wurden und werden verschiedene Fragestellungen geprüft und beantwortet. Hessen Mobil hat aktuell eine Verkehrsuntersuchung zur B519neu durchgeführt, deren erste wesentliche Ergebnisse über die Tagespresse bereits veröffentlicht wurden.</p> <p>Bei der öffentlichen Informationsveranstaltung im Oktober 2019 wurden erste Zwischenergebnisse der laufenden Verkehrsuntersuchung präsentiert. Zum damaligen Zeitpunkt war zunächst nur die Leistungsfähigkeit der äußeren Erschließung sicherzustellen. Im weiteren Verlauf wurden im Zuge der Verkehrsuntersuchung weitere Präzisierungen vorgenommen bzw. weitere Fragestellungen untersucht.</p> <p>Zur Verkehrsuntersuchung der Stadt Hofheim bzgl. des städtebaulichen Rahmenplans Hofheim-Römerwiesen liegt eine aktuelle Kurzversion vor, die formelle Dokumentation mit Berichtsteil und Anlagen befindet sich derzeit in der redaktionellen Abstimmung.</p>
3	Warum planen Sie das Baugebiet über die B519neu und verhindern damit eine Verkehrsentlastung für Marxheim. Will die Politik das? Der Ortsbeirat denke ich nicht!	<p>Die Römerwiesen werden über eine am Gemarkungsrand Hofheims gelegene Stadtstraße erschlossen, die nicht auf der Trasse der geplanten B519neu verläuft. Zur B519neu hat Hessen Mobil eine aktuelle Verkehrsuntersuchung durchgeführt, deren Ergebnisse bereits in der Tagespresse veröffentlicht wurden.</p> <p>Es ist richtig, dass bei Beibehaltung des heutigen Mobilitätsverhaltens durch eine steigende Einwohnerzahl in Marxheim auch mehr Kfz-Verkehr im Ort erzeugt wird. Gemäß dem Verkehrsmodell von Hessen Mobil ist zu erwarten, dass Verkehr der Römerwiesen die Haupt-Ein-/Ausfahrten Marxheims stark richtungsbezogen nutzen wird. Verkehr aus/in Richtung Südwesten / A66 wird demnach überwiegend über den Knotenpunkt Rheingaustraße / Ahornstraße abgewickelt, Verkehr aus/in Richtung Stadtmitte über die Rheingaubrücke und verteilt über das nachgeordnete Netz zwischen Berliner Straße und Alemannenweg, Verkehr aus/in Richtung Kriftel/Hattersheim über die Frankfurter Straße, bzw. die L3011.</p>

		<p>Die Modellierung hat aber außerdem gezeigt, dass die Randerschließung der Römerwiesen auch für Bewohner Marxheims attraktiv ist, die in der Nähe der jeweiligen Anschlüsse an das Bestandsstraßennetz leben. Somit kann eine Verkehrsentlastung für den Ortskern Marxheims erreicht werden.</p> <p>Ferner ist festzuhalten, dass die geplante Verkehrserschließung der Römerwiesen eine Entlastung des kompletten Streckenzugs der Rheingaustraße ausdrücklich ermöglichen könnte, denn mit dieser neuen Rahmenbedingung wird nun von der Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durchgeführt. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.</p>
4	<p>Warum werden die Negativpunkte von Tübingen übernommen? Siehe, wenig Parkplätze. Das wurde in Tübingen als Punkt erwähnt, der sich als negativ rausgestellt hat. Was machen Handwerker? Die Post? Ältere Menschen ?</p>	<p>Bei der im Juli 2019 durchgeführten Fachexkursion nach Tübingen wurden durchaus auch negative Aspekte deutlich, aus denen auch positive Schlussfolgerungen gezogen werden können, nämlich bessere Lösungen anzubieten.</p> <p>Der Rahmenplan sieht an vier Standorten am Rand des Quartiers Mobilitätsstationen vor, in denen ein wesentlicher Teil der notwendigen Stellplätze untergebracht werden können. Damit würde deutlich weniger Individualverkehr ins Quartier gelangen und damit zu einer Erhöhung der Lebensqualität beitragen. Neben dem Stellplatzangebot wären weitere zentrale Versorgungseinrichtungen denkbar wie E-Lade- oder Fahrradstationen.</p> <p>Grundsätzlich sind im Rahmenplan auch Stellplätze im Straßenraum vorgesehen, die für Besucher, Lieferanten, Kurzparker usw. genutzt werden können. Zudem schließt der Rahmenplan nicht aus, dass auch auf Privatgrundstücken Stellplätze möglich sind. Ziel der vorliegenden Konzeption ist insbesondere eine Aufteilung des Stellplatzbedarfs, um den anfallenden Verkehr in den Wohnquartieren zu reduzieren.</p>
5	<p>Eine Randstraße soll zu einer Verkehrsentlastung für den Ortskern von Marxheim sorgen. Ist es denn nicht viel wahrscheinlicher, dass die Bewohner der Römerwiesen zusätzlich die Rheingaustraße nutzen?</p>	<p>Gemäß dem Verkehrsmodell von Hessen Mobil ist zu erwarten, dass Verkehr der Römerwiesen die Haupt-Ein-/Ausfahrten Marxheims stark richtungsbezogen nutzen wird. Verkehr aus/in Richtung Südwesten / A66 wird demnach überwiegend über den Knotenpunkt Rheingaustraße / Ahornstraße abgewickelt, Verkehr aus/in Richtung Stadtmitte über die Rheingaubrücke und verteilt über das nachgeordnete Netz zwischen Berliner Straße und Alemannenweg, Verkehr aus/in Richtung Kriftel/Hattersheim über die Frankfurter Straße, bzw. die L3011.</p> <p>Die Modellierung hat aber außerdem gezeigt, dass die Randerschließung der Römerwiesen auch für Bewohner Marxheims attraktiv ist, die in der Nähe der jeweiligen Anschlüsse an das Bestandsstraßennetz leben. Somit kann eine Verkehrsentlastung für den Ortskern Marxheims erreicht werden.</p>
6	<p>Gibt es Planungen die Wegeverbindung/Elisabethenstraße weiter bis Kriftel zu führen? Derzeit ist sie unterbrochen.</p>	<p>Eine konkrete Planung hierzu besteht nicht, diese Fragestellung wird aber im Rahmen der von der Stadt Hofheim betriebenen Verkehrsuntersuchung zu den Römerwiesen und der Verkehrserschließung Marxheims behandelt. Ein Ergebnis hierzu wird in 2021 erwartet.</p>
7	<p>Warum ist der Anteil an Verkehrsfläche so hoch?</p>	<p>Die Verkehrsflächen in einem Stadtquartier übernehmen eine wichtige Funktion nicht nur für die reine Erschließung, sondern auch für die im Rahmen der Klimaanpassung notwendige Durchgrünung des Quartiers und Bewirtschaftung des Regenwassers. Zudem</p>

		sind die Anforderungen für den Radverkehr und Fußgängerverkehr in den öffentlichen Raum zu integrieren. Der im Entwurf dargestellte Anteil der Verkehrsflächen liegt dabei im Rahmen des Üblichen für vergleichbare Stadtquartiere.
8	Schon heute staut sich der Verkehr auf der B 519 von der Brücke auf 3km. Das Baugebiet wird weiteren Verkehr auf die B 519 bringen. Was ist das Verkehrskonzept für die B 519 und die L 3011?	Im Rahmen der von der Stadt Hofheim betriebenen Verkehrsuntersuchung in Zusammenhang mit den Römerwiesen und der Verkehrserschließung Marxheims wird auch die Fragestellung der künftigen Anbindung Marxheims an die Innenstadt Hofheims, bzw. die L3011 behandelt. Dabei sind etwaige Planungsüberlegungen stets zunächst mit Hessen Mobil, dem Baulastträger für Bundes- und Landesstraßen in Hessen, abzustimmen. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.
9	Wird es Radwege geben, welche, wo?	Ja, Radwege sind vorgesehen. Wichtige schnelle Verbindungen stellen die historische Elisabethenstraße am jetzigen Ortsrand von Marxheim, die Römerallee in der Mitte des Gebietes sowie die Randstraße mit einem gesondert geführten Radweg dar. Grundsätzlich wird aufgrund der flächendeckenden Ausweisung von Tempo 30 im Quartier der Radverkehr auf den Fahrbahnen mitgeführt. Eine Anbindung in das übergeordnete Radwegenetz in Richtung Innenstadt sowie zur geplanten Radschnellroute Wiesbaden – Frankfurt ist geplant. Außerdem wird aktuell eine Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger-/Radfahrerbrücke über die L3011 und die Bahnlinie erstellt
10	Ich vermisse eine Lösung für den Verkehr. Toll, dass alles grün ist! Toll auch die Flanierstraße und die Erholungsflächen. Aber Parkflächen? Verbindung zur Kernstadt?	Es werden im Quartier ausreichend Stell- und Parkplätze an unterschiedlichen Orten (Privatgrundstücke, Mobilitätsstationen, Straßenraum) vorgesehen. Die genaue Verortung erfolgt in den weiteren Planungen. Im Rahmen der von der Stadt Hofheim betriebenen Verkehrsuntersuchung in Zusammenhang mit den Römerwiesen und der Verkehrserschließung Marxheims wird auch die Fragestellung der Anbindung Marxheims an die Innenstadt Hofheims, bzw. die L3011 behandelt.
11	Im Bereich der Anbindung Frankfurter Straße liegt ein KIGA und eine Schule, Wie soll die Verkehrssicherheit der Kinder gewährleistet werden?	Die Stadt Hofheim kann vielfältige Maßnahmen ergreifen, um eine für alle Verkehrsteilnehmergruppen objektiv sichere Verkehrssituation zu gewährleisten. Etwaige zu ergreifende Maßnahmen werden mit zunehmendem Planungsstand konkretisiert. Diese können ordnungsrechtlicher Art sein (z.B. Tempolimits, Geschwindigkeitskontrollen, Haltverbote) oder sich gestalterisch auf den Fahrbahn- und Seitenraum auswirken. Aus diesem Grund ist in der Frankfurter Straße in Kiga-Nähe schon Tempo 30 angeordnet sowie Fahrbahnteiler als Querungshilfe eingerichtet.
12	Für den Radverkehr muss eine separate Brücke über die Landesstraße und die Bahn geführt werden. Ist dies geplant?	Um eine zusätzliche Verbindung zwischen Marxheim und der Kernstadt für den Rad- und Fußverkehr zu schaffen, wird derzeit eine Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Landesstraße und die Bahnlinie erarbeitet.
13	Wie kommt der Landwirtschaftliche Verkehr ins Feld?	Die Randstraße des neuen Gebietes ist so angelegt, dass von dort die angrenzenden landwirtschaftlichen Wege erreicht werden können. In Abstimmung mit den betroffenen Landwirten wird noch geklärt, inwieweit eine direkte Anbindung durch das Gebiet über die ansonsten für den Durchgangsverkehr gesperrte Eddersheimer Straße erforderlich ist.

		Dies kann insbesondere für den von der Schulstraße kommenden landwirtschaftlichen Verkehr der Fall sein.
14	Glauben Sie wirklich, dass alle Bewohner am Rande parken und nicht im alten Marxheim? Wie bringt man seine Einkäufe an die Wohnung/Haus?	Die an der Randstraße vorgesehenen Mobilitätsstationen sind ein Angebot zur Unterbringung eines wesentlichen Teils der erforderlichen Stellplätze. Der Rahmenplan ist jedoch so konzipiert, dass auch Tiefgaragen oder den Einfamilienhausgrundstücken zugeordnete Stellplätze möglich sind. Dass Bewohner des neuen Wohngebietes im alten Marxheim parken werden ist eher unwahrscheinlich, da die Wege im Zweifel weiter sind als von den Mobilitätsstationen. Ein Großteil der Wohnungen liegt innerhalb eines 250m-Radius um die Mobilitätsstationen.
15	Guten Abend! Wird es einen Pendelverkehr zum S-Bahnhof geben (Elektro :) und wie steht der RMV dazu? Oder werden das städtische Busse?	Es ist vorgesehen, für das neue Quartier eine attraktive ÖPNV-Anbindung (z.B. im 15-Minuten-Takt, bei angemessen hohem Nutzerkomfort) an die S-Bahn vorzuhalten. Dabei soll diese neue Verbindung in ein schlüssiges Gesamtkonzept für ganz Marxheim eingebunden sein, um auch hier anstelle des Pkw die Nutzung des ÖPNV zu begünstigen. Hierfür wurde im Auftrag von MTV und der Stadt Hofheim ein erstes Grobkonzept entwickelt, das aber noch weiter zu vertiefen ist. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine verbindliche Aussage zum Organisator/Betreiber oder der Fahrzeugart der künftigen Buslinien der Römerwiesen, bzw. Marxheims abgegeben werden. Aktuell wäre es eine Stadtbuslinie.
16	Können Sie die Verkehrserschließung bitte erläutern - abgesehen von den Quartierplätzen. Oder dürfen dort nur Menschen wohnen, die Fahrrad fahren?	Das Straßennetz des neuen Quartiers sieht eine klare Trennung des Neuverkehrs von den Straßen der bestehenden Ortslage Marxheims vor. Die Randstraße im Osten soll den neu entstehenden motorisierten Individualverkehr (MIV) sammeln. Die Anbindung erfolgt im Süden am Knoten Rheingaustraße / Ahornstraße und im Norden am Königsberger Weg / Frankfurter Straße. Von der Randstraße führen mehrere Straßenschleifen (Tempo 30) in das Quartier. Dieses Grundnetz wird durch verkehrsberuhigte Bereiche im Mischungsprinzip ergänzt. Eine Verbindung vom neuen Quartier zum bestehenden Ortsrand (Eddersheimer Straße, Memelstraße, Sachsenring, Thüringer Weg, Dresdener Weg) ist nicht geplant. Die zukünftige Buserschließung erfolgt durch die zentrale Allee (»Römerallee«), in der Mitte des Gebietes. Wichtige schnelle Verbindungen des Radwegenetzes stellen die historische Elisabethenstraße am jetzigen Ortsrand von Marxheim, die Römerallee in der Mitte des Gebietes sowie die Randstraße mit einem gesondert geführten Radweg dar. Grundsätzlich wird aufgrund der flächendeckenden Ausweisung von Tempo 30 im Quartier der Radverkehr auf den Fahrbahnen mitgeführt. Innerhalb des Quartiers ist ein differenziertes Fußwegenetz geplant, das aus den Gehwegen in den Wohnstraßen, den Flächen der verkehrsberuhigten Straßen sowie den Wegen und Flächen der öffentlichen Grünflächen sowie der Plätze besteht. Die Hauptachsen sind im Wesentlichen mit dem Radwegenetz identisch.
17	Zum Thema weniger Verkehr und PKW.: viele Spielstraßen: Wird die Stellplatzordnung wie bisher in Hofheim gelten?	Der Rahmenplan ist so ausgelegt, dass die nach der jetzt gültigen Stellplatzsatzung erforderlichen Stellplätze untergebracht werden können. In Abhängigkeit zu einem sich

		ggf. geänderten Mobilitätsverhalten kann heute nicht abgesehen werden, inwieweit sich auch die Stellplatzsatzung anpassen wird.
18	Welche Geschwindigkeit ist für die Randstraße geplant? Soll die Rheingaustraße als B 519 zu einer Stadtstraße abgestuft werden?	Die Randstraße soll im Grundsatz als Stadtstraße mit Tempo 50 ausgewiesen werden. An besonderen Stellen wie beispielsweise an der Kita Römerlager oder wichtigen Querungen wird eine niedrige Geschwindigkeit (Tempo 30) geplant. Der Verlauf der Randstraße und die im Bereich der Kurven vorgesehenen Pflanzinseln reduzieren die Geschwindigkeit und unterstreichen den Charakter als Stadtstraße. Ein mögliche Abstufung der B519 ist nicht abhängig von den Römerwiesen, sondern von künftigen Planungen Hessen Mobil als Vertreter des Bundes.
19	Wie ist die Befahrbarkeit für Feuerwehr, Krankenwagen, nicht fußmobile Mitbürger, Paketdienste etc. geplant- diese Wege werden in der Praxis dann doch von allen genutzt- wer soll das Kontrollieren?	Alle Straßen, die zum Teil auch als Mischverkehrsflächen vorgesehen sind, können mit PKW befahren werden. Ungeachtet von zentralen Stellplatzangeboten ist dies auch erforderlich, um die einzelnen Grundstücke oder Wohnhäuser für Transporte von Einkäufen und schweren Lasten, Zustelldienste, Handwerker etc. mit PKW oder Transportern erreichen zu können. Der Rahmenplan schließt auch Stellplatzangebote auf den einzelnen Grundstücken nicht aus.
20	Wie kommen die Bauern zu ihren Feldern? Quer durch das Quartier? Ist das mit den Landwirten abgestimmt?	Die Randstraße des neuen Gebietes ist so angelegt, dass von dort die angrenzenden landwirtschaftlichen Wege erreicht werden können. In Abstimmung mit den betroffenen Landwirten wird noch geklärt, inwieweit eine direkte Anbindung durch das Gebiet über die ansonsten für den Durchgangsverkehr gesperrte Eddersheimer Straße erforderlich ist.
21	Wird die Verbindung zwischen dem nördlichen Anschluss der Außenstraße und der Rheingaustraße verbreitert? Die Außenstraße sieht ja recht breit und aufnahmefähig aus.	Eine Fahrbahnverbreiterung des Bestandsstraßennetzes ist kein Bestandteil der aktuellen Planung.
22	Ist überprüft worden, inwieweit diese sogenannte Randstraße als Umgehungsstraße für Hofheim genutzt werden kann. Mit diesem Vorschlag wird der Verkehr in Marxheim noch mehr!	Die Modellierung hat gezeigt, dass die Randerschließung der Römerwiesen auch für Bewohner Marxheims attraktiv ist, die in der Nähe der jeweiligen Anschlüsse an das Bestandsstraßennetz leben. Somit kann eine Verkehrsentslastung für den Bereich Alt-Marxheims (Ortskern Marxheim) erreicht werden. Ferner ist festzuhalten, dass die geplante Verkehrserschließung der Römerwiesen eine Entlastung des kompletten Streckenzugs der Rheingaustraße ausdrücklich ermöglichen könnte, denn mit dieser neuen Rahmenbedingung wird nun von der Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durchgeführt. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.
23	Wo sind die Parkhöfe für die Autos geplant?	Der Rahmenplan sieht an vier Standorten am Rand des Quartiers Mobilitätsstationen vor, in denen ein wesentlicher Teil der notwendigen Stellplätze untergebracht werden können.
24	Bei 50km/h stellt sich der Lärmschutz für die an die Randstraße angrenzende Wohnbebauung. Wurde eine Berechnung geführt, welcher Abstand die Häuser zu der Straße haben müssen?	Ein Gutachten zur Berechnung des Verkehrslärms wird im Rahmen der sich anschließenden verbindlichen Bauleitplanung erfolgen. 50km/h entspricht dem Tempolimit von innerörtlichen Straßen. Entscheidend für die Berechnungen sind neben der Geschwindigkeit die Verkehrsmengen. Diese können mit Sicherheit erst mit

		weiterführenden Verkehrsuntersuchungen bestimmt werden. Die Bebauung wurde etwas von der Randstraße abgerückt. Mit entsprechenden Grundrisslösungen und baulichen Standards an der Fassade werden auch an der Randstraße sehr gute Wohnqualitäten entstehen.
25	Über welche Straßen fließt der zusätzliche Kfz-Verkehr nach Hofheim ab? Wohngebiet Völkerviertel?	Gemäß dem Verkehrsmodell von Hessen Mobil ist zu erwarten, dass Verkehr der Römerwiesen die Haupt-Ein-/Ausfahrten Marxheims stark richtungsbezogen nutzen wird. Verkehr aus/in Richtung Stadtmitte verläuft über die Rheingaubrücke und verteilt über das nachgeordnete Netz zwischen Berliner Straße und Alemannenweg. Derzeit wird durch die Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung bzgl. einer zusätzlichen Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durchgeführt, die eine Entlastung des kompletten Streckenzugs der Rheingaustraße erwarten lässt. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.
26	Auf die Wegeverbindung der Landwirte hatte ich ja schon hingewiesen- dies kann hier gerne nochmal für die Bürger erläutert werden	Die Randstraße des neuen Gebietes ist so angelegt, dass von dort die angrenzenden landwirtschaftlichen Wege erreicht werden können. In Abstimmung mit den betroffenen Landwirten wird noch geklärt, inwieweit eine direkte Anbindung durch das Gebiet über die ansonsten für den Durchgangsverkehr gesperrte Eddersheimer Straße erforderlich ist.
27	Es wird keine Quartiersgaragen geben, das wurde falsch dargestellt. Es gibt einen klaren Beschluss, dass das nicht gewünscht ist.	Auf der Grundlage der Ergebnisse des Dialogforums im August 2018 und der Fachdialoge im Frühjahr 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung am 30.10.2019 die in der Vorlage 2019/142 aufgeführten Eckpunkte beschlossen. Zu den Quartiersgaragen wird hier folgendes ausgeführt: <i>Für ein klimagerechtes Quartier empfehlen die Experten die Positionierung von Quartiersgaragen am Rande von Wohngebieten. Damit können die reinen Parkplatzflächen möglichst geringgehalten und mehr Platz für Grünflächen bereitgestellt werden.</i>
28	Wie wurden die Rettungszufahrten für Feuerwehr /Rettungsdienst bedacht bei nur 2 Zufahrten... und das auch in Bezug auf den Berufsverkehr !?	Eine Verbindung vom neuen Quartier zum bestehenden Ortsrand (Eddersheimer Straße, Memelstraße, Sachsenring, Thüringer Weg, Dresdener Weg) ist nicht geplant, um die angrenzenden bestehenden Wohngebiete nicht mit zusätzlichem Durchgangsverkehr zu belasten. Diese Anbindungen können jedoch im Rettungsfall von der Feuerwehr und den Rettungsdiensten genutzt werden. Bei der Weiterentwicklung des Rahmenplans bzw. der Aufstellung von verbindlichen Bauleitplänen werden hier mit den Brandschutz- und Rettungsdiensten konkrete Abstimmungen erfolgen.
29	Wie ist der Anschluss der Randstraße an der Kita Römerlager an die Frankfurter Straße geplant?	Die Prüfung der künftigen Verkehrsabwicklungsqualität hat ausreichende Qualitätsstufen für zwei Lösungen ergeben: Vorfahrtsregelung zugunsten der Frankfurter Straße, bzw. die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes. Aus verkehrsplanerischer Sicht ist die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes zu bevorzugen, zumal hier auch eine sehr gute Verkehrsabwicklungsqualität A erreicht wird. Die räumlichen Anforderungen hierzu sind gegeben, da das Parkdeck des südlichen Hochhauses in die Planungen einbezogen werden kann.

30	Wird es zwischen Rheingastr. und Kreishaus noch eine Verkehrsverbindung für PKW Richtung Frankfurter Str. geben?	Hier ist nicht ganz klar, welche Verbindung gemeint ist. Wenn es sich um eine Weiterführung der Randstraße über die Gemarkung Krißel zur Frankfurter Straße handelt besteht hierzu keine konkrete Planung. Diese Fragestellung wird aber im Rahmen der von der Stadt Hofheim betriebenen Verkehrsuntersuchung zu den Römerwiesen und der Verkehrserschließung Marxheims behandelt. Ein Ergebnis hierzu wird in 2021 erwartet.
31	Wie soll der zusätzliche Verkehr Richtung Innenstadt bewältigt werden?	Die rechnerische Prüfung der künftigen Verkehrsabwicklungsqualität hat ergeben, dass sich die Rheingaustraße nahe der Brücke unter Beibehaltung der heutigen Mobilitätskultur am Rande der Leistungsfähigkeit bewegt. Bei der angewandten Methodik können lokale Sondereinflüsse, wie die innenliegenden Linkseinbiegefahrstreifen und Unterbrechungen des Verkehrsflusses durch haltende Busse oder Fußgängerampeln aber nicht berücksichtigt werden. Eine (noch nicht durchgeführte) fahrzeugscharfe, mikroskopische Verkehrsflusssimulation kann hier präzisere Ergebnisse liefern. Derzeit lässt die Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur künftigen Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durchführen. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.
32	Sind die Quartiersparkhäuser öffentlich? Wird die Stellplatzsatzung der Stadt Hofheim hier außer Kraft gesetzt?	Der Rahmenplan ist so ausgelegt, dass die nach der jetzt gültigen Stellplatzsatzung erforderlichen Stellplätze untergebracht werden können. Die an der Randstraße vorgesehenen Mobilitätsstationen sind ein Angebot zur Unterbringung eines wesentlichen Teils der erforderlichen Stellplätze. Daher werden diese voraussichtlich nicht öffentlich, sondern einzelnen Wohnungen zugeordnet sein. Der Rahmenplan ist jedoch so konzipiert, dass auch Tiefgaragen oder den Einfamilienhausgrundstücken zugeordnete Stellplätze möglich sind. Es ist auch vorstellbar das nur ein Teil der erforderlichen Stellplätze in der Mobilitätsstation untergebracht werden und ein Teil als Stellplätze auf den Grundstücken oder in Tiefgaragen. Die gültige Stellplatzsatzung sieht bereits heute vor, dass Stellplätze auch in einer Entfernung von bis zu 300 m nachgewiesen werden können.
33	Bei den vorgesehenen 3.100 Einwohnern sind aus meiner Sicht zu wenig Parkmöglichkeiten für Fahrzeuge, vor allem wenn keine Tiefgaragen vorgesehen sind. Das ist in der Präsentation nicht berücksichtigt!	Der Rahmenplan ist so ausgelegt, dass die nach der jetzt gültigen Stellplatzsatzung erforderlichen Stellplätze untergebracht werden können. Tiefgaragen werden durch den Rahmenplan nicht ausgeschlossen.
34	Wurde die Anbindung an die Innenstadt Hofheim bei der Planung der Römerwiesen ausgeklammert? Stichwort Fußgängerbrücke!	Derzeit lässt die Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur künftigen Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durchführen. Hierbei werden auch der Fuß- und Radverkehr betrachtet. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten. Um eine zusätzliche Verbindung zwischen Marxheim und der Kernstadt für den Rad- und Fußverkehr zu schaffen, wird aktuell eine Machbarkeitsstudie für eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Landesstraße und die Bahnlinie erarbeitet.

35	In der Verkehrsuntersuchung waren wichtige Anschlusspunkte zum Verkehrsabfluss genannt- einer liegt leider auf Krifteler Gemarkung und kann jetzt gar nicht umgesetzt werden- er war aber wichtig!	Das ist korrekt, hinsichtlich des Rahmenplans war aber ein Anschluss auf Hofheimer Gemarkung festzulegen. Hinsichtlich der verkehrlichen Leistungsfähigkeit des unmittelbaren Anschlusses ans Bestandsstraßennetzes hat dies aber keine Auswirkung: auch der Anschlussknoten Königsberger Weg / Frankfurter Straße lässt die sehr gute Verkehrsabwicklungsqualität A erwarten.
36	Wird erst dann angefangen zu bauen, wenn alle Fragen, auch die des Verkehrs, gelöst sind?	Die weitere Klärung der noch nicht abschließend gelösten verkehrlichen Fragen ist eine Grundvoraussetzung für die Umsetzung des neuen Baugebietes. Das Gebiet wird auch nicht als Ganzes, sondern im Verlauf von mehreren Jahren in Teilabschnitten realisiert werden. So können analog der stufenweise vorgesehenen Gebietsentwicklung auch die verkehrlichen Lösungen angepasst werden.
37	Wie wird denn die Rheingaustraße entlastet, wenn es nur 2 Punkte gibt. Am Römerlager wird doch in ein Wohngebiet geleitet? Der Verkehr muss doch über die Brücke?	<p>Gemäß dem Verkehrsmodell von Hessen Mobil ist zu erwarten, dass Verkehr der Römerwiesen die Haupt-Ein-/Ausfahrten Marxheims stark richtungsbezogen nutzen wird. Verkehr aus/in Richtung Südwesten / A66 wird demnach überwiegend über den Knotenpunkt Rheingaustraße/Ahornstraße abgewickelt, Verkehr aus/in Richtung Stadtmitte über die Rheingaubrücke und verteilt über das nachgeordnete Netz zwischen Berliner Straße und Alemannenweg, Verkehr aus/in Richtung Kriftel/Hattersheim über die Frankfurter Straße, bzw. die L3011.</p> <p>Die Modellierung hat aber außerdem gezeigt, dass die Randerschließung der Römerwiesen auch für Bewohner Marxheims attraktiv ist, die in der Nähe der jeweiligen Anschlüsse an das Bestandsstraßennetz leben. Somit kann eine Verkehrsentlastung für den Ortskern Marxheims erreicht werden.</p> <p>Ferner ist festzuhalten, dass die geplante Verkehrserschließung der Römerwiesen eine Entlastung des kompletten Streckenzugs ausdrücklichen ermöglichen könnte, wenn über die Frankfurter Straße (oder die Verlängerung der Römerwiesen-Randstraße) eine neue Anbindung an die Stadtmitte Hofheims realisiert werden kann. Hierzu führt die Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durch. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten</p>
38	Wie teuer wird eine Brücke über die Bahn, wenn Bund und Land das nicht bezahlt? 50 Millionen? Die Stadt hat kein Geld - Bund und Land hat man rausgeworfen durch die umplanen. Das ist stümperhaft	Hinsichtlich des kommunalen Aufwandes für eine derzeit noch nicht geplante Brücke oder etwaige Förderanteile durch Land und Bund können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen gemacht werden.
39	Herr Exner, Herr Becker, wie sehr sind die Mobilität- und Arbeitsveränderungen durch Corona berücksichtigt?	Das Konzept des Rahmenplanes ist so robust und flexibel, dass z.B. ein verändertes Mobilitätsverhalten und Veränderungen in der Arbeitswelt berücksichtigt werden können. Dies betrifft sowohl die Grundsätze zum Verkehr und Mobilität als auch ein breites Spektrum von Wohnangeboten.
40	Kann der Bahnverkehr die Pendler in der Rush-Hour aufnehmen?	Hinsichtlich der (künftigen) spitzenstundenbezogenen Rest-Kapazität im Schienenverkehr können wir aktuell keine Aussage treffen. Wir weisen aber darauf hin, dass am geplanten Haltepunkt Wallau / Delkenheim an der Wallauer Spange neue Kapazitäten geschaffen

		werden bzgl. attraktiver schneller Verbindungen nach Wiesbaden, Frankfurt und den Flughafen. Direktanbindungen per Bus aus/nach Marxheim sind hierbei fest vorgesehen.
41	Wie ist das Konzept für das Parken wenn es keine Tiefgaragen geben soll?	Die an der Randstraße vorgesehenen Mobilitätsstationen sind ein Angebot zur Unterbringung eines wesentlichen Teils der erforderlichen Stellplätze. Weiter sind insbesondere im Bereich der individuellen Typen des Einfamilienhausbaus in Anordnung der hier erforderlichen Stellplätze auf den jeweiligen Grundstücken möglich. Auch sind im öffentlichen Straßenraum Stellplätze vorgesehen. Tiefgaragen sind nicht ausgeschlossen.
42	Meines Erachtens reichen die angedachten Garagenplätze nicht aus. Vielmehr wäre es sinnvoll, Parkhäuser zu errichten, in denen auch Personen aus den bestehenden Häusern ihre Fahrzeuge abstellen können	Der Rahmenplan sieht an vier Standorten am Rand des Quartiers Mobilitätsstationen vor, in denen ein wesentlicher Teil der notwendigen Stellplätze untergebracht werden können. Inwieweit hier auch Parkmöglichkeiten für die bestehenden Häuser geschaffen werden können, wäre zu prüfen. Aufgrund der relativ hohen Entfernung zu den bestehenden Wohngebieten ist die Akzeptanz jedoch zweifelhaft. Die Deckung des Stellplatzbedarfs für die bestehenden Häuser musste bereits bei deren Errichtung nachgewiesen werden.
43	Wird es öffentliche Verkehrsmittel im neuen Stadtteil geben? Busse, Haltestellen?	Es ist vorgesehen, für das neue Quartier eine attraktive ÖPNV-Anbindung (z.B. im 15-Minuten-Takt, bei angemessen hohem Nutzerkomfort) mit hoher Haltestellendichte innerhalb der Römerwiesen und Anschluss an die S-Bahn vorzuhalten. Dabei soll diese neue Verbindung in ein schlüssiges Gesamtkonzept für ganz Marxheim eingebunden sein, um auch hier die Nutzung des ÖPNV zu begünstigen.
44	Wird das neue Quartier nicht noch zu mehr Verkehr auf der Rheingaustraße führen?	<p>Es ist richtig, dass unter Beibehaltung des heutigen Mobilitätsverhaltens bei steigender Einwohnerzahl in Marxheim auch mehr Kfz-Verkehr im Ort erzeugt wird. Gemäß dem Verkehrsmodell von Hessen Mobil ist zu erwarten, dass Verkehr der Römerwiesen die Haupt-Ein-/Ausfahrten Marxheims stark richtungsbezogen nutzen wird. Verkehr aus/in Richtung Südwesten / A66 wird demnach überwiegend über den Knotenpunkt Rheingaustraße / Ahornstraße abgewickelt, Verkehr aus/in Richtung Stadtmitte über die Rheingaubrücke und verteilt über das nachgeordnete Netz zwischen Berliner Straße und Alemannenweg, Verkehr aus/in Richtung Kriftel/Hattersheim über die Frankfurter Straße, bzw. die L3011.</p> <p>Die Modellierung hat aber außerdem gezeigt, dass die Randerschließung der Römerwiesen auch für Bewohner Marxheims attraktiv ist, die in der Nähe der jeweiligen Anschlüsse an das Bestandsstraßennetz leben.</p> <p>Somit kann eine Verkehrsentlastung für den Ortskern Marxheims erreicht werden, wenn auch nicht für den brückennahen Teil der Rheingaustraße. Die rechnerische Prüfung der künftigen Verkehrsabwicklungsqualität hat ergeben, dass sich die Rheingaustraße nahe der Brücke unter Beibehaltung der heutigen Mobilitätskultur am Rande der Leistungsfähigkeit bewegt. Bei der angewandten Methodik können lokale Sondereinflüsse, wie die innenliegenden Linkseinbiegefahrstreifen und Unterbrechungen des Verkehrsflusses durch haltende Busse oder Fußgängerampeln, aber nicht berücksichtigt</p>

		<p>werden. Eine (noch nicht durchgeführte) fahrzeugscharfe, mikroskopische Verkehrsflusssimulation kann hier präzisere Ergebnisse liefern.</p> <p>Schließlich ist festzuhalten, dass die geplante Verkehrserschließung der Römerwiesen eine Entlastung des kompletten Streckenzugs ermöglichen könnte, denn mit dieser neuen Rahmenbedingung führt die Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durch. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.</p>
45	<p>Ich befürchte den Elternbringdienst vom Quartier in die Hofheimer Schulen, wie er schon massiv stattfindet, Die autoaffinen Hofheimer werden mit hoher Wahrscheinlichkeit Busse und Fahrräder nicht nutzen.</p>	<p>Eine verbindliche Aussage hinsichtlich des künftigen schulbezogenen Verkehrsverhaltens – insbesondere zu „Elterntaxis“ – kann nicht getroffen werden. Die Stadt Hofheim strebt aber an, mit den Römerwiesen ein möglichst Kfz-armes Quartier zu entwickeln, was sich neben den kurzen Wegen zwischen Römerwiesen und den Schulstandorten auch auf den schulbezogenen Verkehr niederschlägt.</p>
46	<p>Wie wird gewährleistet, dass Besucherparkplätze nicht von Anwohnern als Privatparkplatz angesehen und genutzt werden?</p>	<p>Diese Fragestellung kann nicht mit dem Rahmenplan beantwortet werden. Sie betrifft die späteren konkreten straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen.</p>
47	<p>Wo sollen die Autos dann Parken? Wenn es möglichst keine Tiefgaragen geben soll, aber auch keine Straßenparkplätze gibt. Es wird ja nicht in den nächsten Jahrzehnten weniger Autos geben</p>	<p>Die an der Randstraße vorgesehenen Mobilitätsstationen sind ein Angebot zur Unterbringung eines wesentlichen Teils der erforderlichen Stellplätze. Der Rahmenplan ist jedoch so konzipiert, dass auch Tiefgaragen oder den Einfamilienhausgrundstücken zugeordnete Stellplätze möglich sind.</p>
48	<p>Wenn es keine Tiefgaragen geben soll, da ja Wasserbecken sind/auch Auffangwasser, wo sollen Parkplätze hin? Auf den Plänen wurden keine oberirdischen Parkplätze gezeigt.</p>	<p>Tiefgaragen sind im Rahmenplan nicht ausgeschlossen. Zutreffend ist jedoch, dass bei einer großen Tiefgarage keine Innenblockgestaltung mit einer Bewirtschaftung des Regenwassers möglich wäre. Neben den vorgesehenen Mobilitätsstationen sind auch Stellplätze im öffentlichen Straßenraum und insbesondere im Bereich des Einfamilienhausbaus vorgesehen. Bei den Detailansichten kann es sich auf der Ebene des Rahmenplanes nur um beispielhafte Darstellungen und Anregungen handeln, diesbezüglich ist eine weitere Konkretisierung auf der Ebene der Bauleitplanung notwendig – und flankierend ggf. städtebauliche Verträge und informelle Instrumente (z.B. Gestaltungshandbuch).</p>
49	<p>Die Anbindung im Norden führt an mehreren Schulen vorbei in die Berliner Straße, diese führt zur B 519 und ist heute schon sehr stark belastet. Gibt es da keine andere Möglichkeiten?</p>	<p>Im Rahmenplan war ein Anschluss auf Hofheimer Gemarkung festzulegen. Hinsichtlich der verkehrlichen Leistungsfähigkeit des unmittelbaren Anschlusses ans Bestandsstraßennetz hat dies aber keine Auswirkung: auch der Anschlussknoten Königsberger Weg / Frankfurter Straße lässt die sehr gute Verkehrsabwicklungsqualität A erwarten.</p> <p>Bzgl. des schulbezogenen Verkehrs bietet die neue Randstraße die Option auf Teilentlastung des Bestandsstraßennetzes Marxheims, da nun manche Verkehre nicht mehr über die Berliner Straße, bzw. den Königsberger Weg verlaufen müssten.</p> <p>Hinsichtlich des Aspekts Verkehrssicherheit kann die Stadt Hofheim vielfältige Maßnahmen ergreifen, um eine für alle Verkehrsteilnehmergruppen objektiv sichere Verkehrssituation zu gewährleisten. Diese Maßnahmen können ordnungsrechtlicher Art sein (z.B. Tempolimits, Geschwindigkeitskontrollen, Haltverbote) oder sich gestalterisch</p>

		<p>auf den Fahrbahn- und Seitenraum auswirken. Aus diesem Grund ist derzeit der Frankfurter Straße in Kiga-Nähe Tempo 30 angeordnet sowie Fahrbahnteiler als Querungshilfe eingerichtet.</p> <p>Etwaige zu ergreifende Maßnahmen werden mit zunehmendem Planungsstand konkretisiert.</p>
50	Wie soll gerade für die vielen Mehrfamilienhäuser die Parkplatzsituation gelöst werden? Keine Tiefgaragen geplant und wo sind die Parkplätze für die Leute? Gibt es Parkhäuser?	Die an der Randstraße vorgesehenen Mobilitätsstationen sind ein Angebot zur Unterbringung eines wesentlichen Teils der erforderlichen Stellplätze, insbesondere die Mehrfamilienhäuser.
51	Wie fahren die Fahrzeuge, welche in die Innenstadt wollen? Etwa über den Königsberger Weg und Berliner Straße zur Rheingaustraße ?	<p>Gemäß dem Verkehrsmodell von Hessen Mobil ist zu erwarten, dass Verkehr der Römerwiesen die Haupt-Ein-/Ausfahrten Marxheims stark richtungsbezogen nutzen wird. Verkehr aus/in Richtung Stadtmitte wird demnach über die Rheingaubrücke und verteilt über das nachgeordnete Netz zwischen Berliner Straße und Alemannenweg erfolgen.</p> <p>Die geplante Verkehrserschließung der Römerwiesen könnte eine Entlastung des kompletten Streckenzugs ermöglichen, denn mit dieser neuen Rahmenbedingung führt die Stadt Hofheim in Kooperation mit Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung Marxheims an die Stadtmitte Hofheims durch. Ergebnisse hierzu sind für 2021 zu erwarten.</p>

II	Fragen zu Schulen / Soziales	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Warum wollen sie zwei Kitas neubauen und die jetzige Kita Römerlager ignorieren sie und lassen den ganzen Verkehr dort vorbeifahren?	<p>Für die vorgesehene Anzahl der Bewohner im neuen Wohngebiet sind Standorte für den Bau von zwei Kitas vorgesehen. Die bestehende Kita Römerlager bleibt weiter erhalten, wird den Bedarf an zusätzlichen Plätzen jedoch nicht abdecken können.</p> <p>Hinsichtlich des Aspekts Verkehrssicherheit kann die Stadt Hofheim vielfältige Maßnahmen ergreifen, um eine für alle Verkehrsteilnehmergruppen objektiv sichere Verkehrssituation zu gewährleisten. Diese Maßnahmen können ordnungsrechtlicher Art sein (z.B. Tempolimits, Geschwindigkeitskontrollen, Haltverbote) oder sich gestalterisch auf den Fahrbahn- und Seitenraum auswirken. Aus diesem Grund ist derzeit in der Frankfurter Straße in Kiga-Nähe schon Tempo 30 angeordnet sowie Fahrbahnteiler als Querungshilfe eingerichtet. Etwaige zu ergreifende Maßnahmen werden mit zunehmendem Planungsstand konkretisiert.</p>
2	Ist im neuen Wohngebiet ein städtisches Jugendzentrum/-treff als Bestandteil der kommunalen Jugendarbeit vorgesehen? Meist werden Kinder und Senioren berücksichtigt, Jugendliche häufig nicht!	Zu diesem Themenbereich ist näher zu beleuchten, welche Anforderungen z.B. von Jugendlichen an Angeboten und Aufenthaltsräumen formuliert werden und ob es überhaupt einen Bedarf an einer organisierten Einrichtung gibt. Der Rahmenplan lässt eine solche Nutzung zu, wie etwa in dem angedachten Quartiershaus. Wenn bei der weiteren Entwicklung des Gebietes eine solche Nutzung konkretisiert werden sollte, ist dies immer nur in Mitwirkung mit den Betroffenen möglich, für die etwas entstehen soll. Generell sollten im Gebiet multifunktional nutzbare Räume als Treffpunkte entstehen, die nicht nur

		den Bedarf aus dem neuen Gebiet abdecken, sondern auch aus den bestehenden Wohngebieten.
3	Ist in Anbetracht der Grösse des neuen Ortsteils eine Grundschule geplant? Oder sollen die zu erwartenden "Schülermengen" von den beiden Marxheimer Grundschulen aufgenommen werden?	Zu dem erforderlichen Bedarf an Schulplätzen ist die Stadt Hofheim im intensiven Austausch mit dem Schulträger. So werden Möglichkeiten einer Nutzung der bestehenden Einrichtungen als auch die Errichtung einer weiteren Grundschule im Gebiet Römerwiesen erörtert. Im Rahmenplan ist die Option eines Standortes in integrierter Lage am vorgesehenen Gartenplatz mitten im Quartier möglich. Integrierte Lage ist hier nicht ausschließlich räumlich zu sehen, sondern auch in Bezug auf die Nutzungsvielfalt eines Schulgebäudes, z.B. kombiniert mit Wohnnutzung oder Sportstätten, die auch für die Öffentlichkeit oder Vereine außerhalb der Schulzeiten nutzbar sein können.
4	Wenn die Grundschüler aus den Römerwiesen in Marxheim aufgenommen werden sollen, wird dann parallel eine eventuell notwendige Erweiterung der Schulen geplant?	Inwieweit eine Erweiterung der bestehenden Schulen oder eine weitere Grundschule im neuen Baugebiet erforderlich ist, wird mit dem Main-Taunus-Kreis als Schulträger abgestimmt. Dies hängt auch von dem Bedarf bzw. der Auslastung der bestehenden Schulen in 5, 10, oder 15 Jahren bezüglich der Bevölkerungsentwicklung auch in den bestehenden Wohngebieten ab. Auch wird das neue Baugebiet nicht als Ganzes, sondern in Teilabschnitten entwickelt werden, so dass auch der Bedarf an Schulplätzen durch das neue Wohngebiet über die Jahre kontinuierlich anwachsen wird.
5	ist eine Schule, Grundschule auch geplant?	Im Rahmenplan gibt es die Option eines Standortes für eine Grundschule in integrierter Lage am vorgesehenen Gartenplatz mitten im Quartier.
6	2 Kitas... aber wo kommen die Schulen hin? Oder sollen alle Kita-Kinder in den bereits gut gefüllten Bestandschulen beschult werden?	Inwieweit eine Erweiterung der bestehenden Schulen oder eine weitere Grundschule im neuen Baugebiet erforderlich ist, wird mit dem Main-Taunus-Kreis als Schulträger abgestimmt. (siehe dazu auch die Antwort auf Frage 3)
7	2 Kitas sind in der Planung, was ist mit einer Schule?	Im Rahmenplan gibt es die Option eines Standortes für eine Grundschule in integrierter Lage am vorgesehenen Gartenplatz mitten im Quartier.
8	Können Marxheimer Schule und Heiligenstockschule die zusätzlich zu erwartenden Grundschüler aufnehmen?	Inwieweit eine Erweiterung der bestehenden Schulen oder eine weitere Grundschule im neuen Baugebiet erforderlich ist, wird mit dem Schulträger abgestimmt.
9	Durch welche Angebote konkret sollen Jung und Alt Nutzen haben? Es wird nur theoretisch gesagt, dass das abgedeckt sei. Aber nicht WIE	Der Rahmenplan kann keine konkreten Angebote für bestimmte Nutzungen formulieren, aber er sieht Räume vor, in denen diese Nutzungen möglich sind. Wenn bei der weiteren Entwicklung des Gebietes für bestimmte Nutzergruppen Angebote konkretisiert werden, sollte dies immer nur in Mitwirkung der Gruppen erfolgen, für die etwas entstehen soll.
10	Gibt es bereits Überlegungen zu einem Genossenschaftmodell, und wie sieht das aus? Kapitalanlage für "Altbürger" denkbar, oder Anteile, falls man sich später verkleinern möchte?	Mit dem Rahmenplan wurde zunächst das baulich-räumliche Konzept für das neue Wohngebiet erstellt. Darin sind ausdrücklich auch Standorte für neue Wohnungsbaumodelle vorgesehen, ob diese nun z.B. durch Genossenschaften oder Baugemeinschaften realisiert werden. Auf der Grundlage dieses Rahmenplanes soll die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Gebietes erfolgen. Die Frage, wer die entwickelten Baugrundstücke in welcher Eigentumsform am Ende bebaut, ist durch den Rahmenplan

		noch nicht vorgegeben. Überlegungen zu einem Genossenschaftsmodell oder Kapitalanlage für Altbürger gibt es nicht, könnten aber in der weiteren Baulandentwicklung ggf. eingebracht werden.
11	Wie tief wären die Wasser"becken" innerhalb der Quartiere? Gibt es rechtliche Bedenken, wegen Ertrinkungsgefahr von (kleinen) Kindern , wenn sie dort alleine ohne Eltern spielen?	Die dargestellten Wasserbecken sind Bestandteil des vorgesehenen Wassersystems. Regenwasser soll möglichst lange in sichtbarer Form im Gebiet zurückgehalten werden (sog. Schwammstadt-Prinzip). Die Gestaltung dieser Flächen wird in der weiteren Freiraumplanung so angelegt, dass diese auch in den überwiegenden Trockenphasen nutzbar sind. Auf jeden Fall ist bei der Planung auf mögliche Gefährdungspotentiale, insbesondere für alleinspielende Kleinkinder zu achten.
12	Es gibt es sehr starke Nachfrage nach bezahlbaren Servicewohnen für Senioren in Hofheim. Findet dies Berücksichtigung in der Planung?	Bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes wird die Ermittlung der Bedarfe an Wohnformen einen entscheidenden Stellenwert einnehmen, um daraufhin konkrete Angebote im Gebiet vorzusehen.
13	Sie haben attraktive Freiflächen geplant, ist denn auch so etwas wie ein Stadteiltreff wie in Nord geplant, wo Angebote von Bürgern für Bürger stattfinden können?	Im Norden der Römerwiesen ist ein Quartiersplatz vorgesehen mit zentralen Nutzungen wie Nahversorgung, Café, Dienstleistungen und eine Kita. In diesem Bereich ist auch ein Stadteiltreff möglich, wenn bei der weiteren Entwicklung des Gebietes hierfür ein Bedarf formuliert wird.
14	Wie viel Prozent Sozialwohnungen entstehen in den Römerwiesen? Danke,	Der Rahmenplan sieht eine kleinteilige Mischung aus Reihenhäusern, Stadthäusern und Geschosswohnungsbau vor. Dabei kann insbesondere der Geschosswohnungsbau frei finanziert oder als sozialer Wohnungsbau realisiert werden. Der Anteil der Sozialwohnungen wird nicht auf der Ebene des Rahmenplanes festgelegt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich auch die städtischen Wohnungsbaugesellschaft in dem Gebiet Römerwiesen engagieren und auch geförderten Wohnraum realisieren wird.
15	Wie viel % des Neubaugebiets sollen als geförderter Wohnubgsbau / Sozialbau entstehen?	Mit den vorgesehenen Bautypen schafft der Rahmenplan die Voraussetzungen für den geförderten Wohnungsbau. Der genaue Anteil von sozialem Wohnungsbau kann in dieser frühen Planungsphase noch nicht festgelegt werden.
16	Von wieviel Prozent gefördertem, und wieviel ""bezahlbarem"" Wohnraum würden Sie ausgehen? (Und wie ist Ihre Definition von "bezahlbar"? Vielen Dank	Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist ein wichtiges Ziel für die weiteren Schritte der Entwicklung und gehört auch zu den Zielen des Rahmenplans, soweit dies Auswirkungen auf das räumliche Konzept des Rahmenplans hat. Der Anteil der Sozialwohnungen wird aber nicht auf der Ebene des Rahmenplanes festgelegt und kann auch zu dieser frühen Planungsphase noch nicht bestimmt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich auch die städtische Wohnungsbaugesellschaft in dem Gebiet Römerwiesen engagieren wird. Die Definition bezahlbarer Wohnraum bezieht sich aber auch auf den frei finanzierten Wohnungsbau. Ziel ist, auch Wohnraumangebote für mittlere Einkommen zu ermöglichen.
17	Wird die MTS aufgestockt um hier mehrere neue Klassen aufzunehmen? Der Bedarf exisirt ja schon heute. Die Kinder MÜSSEn ja scheinbar dorthin gehen.	Inwieweit durch das neue Baugebiet auch für weiterführende Schulen ein zusätzlicher Bedarf ausgelöst wird, muss in Abstimmung mit dem Schulträger erörtert werden.

18	Bislang treffen sich die Jugendlichen nachts auf den Spielplätzen, chillen, trinken Alkohol und rauchen alles mögliche. Dazu läuft Musik. Extra Jugendzentren sind eher nicht erforderlich.	Der Rahmenplan sieht ein vielfältiges System öffentlicher Freiräume vor. Damit können im Gebiet multifunktional nutzbare Räume auch für Jugendliche als Treffpunkte entstehen. Ob einen Bedarf an einer organisierten Einrichtung gibt, müsste bei der weiteren Entwicklung des Gebietes geklärt werden.
19	Wer soll dort wohnen? Hofheim, Geflüchtete, Limburger, Camberger?	Das Bebauungskonzept soll Angebote für unterschiedliche Wohnformen und Lebensstile ermöglichen. Entsprechend der konkreten Ausgestaltung der Bauformen wie Einfamilienhausbau, Stadthäuser oder Geschosswohnungsbau soll der Bedarf sowohl von Familien aber auch von Paaren und Alleinstehenden berücksichtigt werden. Die bisherigen Nachfragen kommen sowohl aus Hofheim als auch aus der näheren Umgebung.
20	Werden die Grundstücke sozial gerecht und fair vergeben oder auch an Investoren? MfG, Nik	Aufgrund der Größe des Gebietes und der vorgesehenen Mischung unterschiedlicher Baustrukturen wird davon ausgegangen, dass nicht nur ein Inverstor, sondern verschiedene Bauträger bei der weiteren Entwicklung des Gebietes beteiligt sein werden, darunter auch die städtische Wohnungsbaugesellschaft und dass es ebenso Baugrundstücke für den Eigenheimbau einzelner Bauherren geben wird. Die genaue Form der weiteren (wirtschaftlichen) Entwicklung steht derzeit noch nicht fest und ist Gegenstand nachfolgender Entscheidungen.

III	Fragen zu Wohnformen / Bebauung	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Sind im Baugebiet auch Bauflächen für Einfamilienhäuser vorgesehen?	Der Rahmenplan sieht in dem Segment Einfamilienhausbau Reihenhäuser vor. Entsprechend des Bedarfs können dort in der nachfolgenden Bauleitplanung auch freistehenden Einfamilienhäuser oder Doppelhäuser vorgesehen werden.
2	Welche Bebauungshöhen sind angedacht (Stockwerke?)	Am Übergang zur bestehenden Ortslage in Marxheim wird ein höherer Anteil von Reihenhäusern mit zwei bis drei Geschossen geplant. In Richtung des Ortsrands erhöht sich der Anteil an Geschosswohnungsbau mit vier Geschossen. Um die zentrale Bedeutung des Quartiersplatzes im Norden des Gebietes zu unterstreichen sind hier vereinzelt auch fünf Geschosse vorgesehen.
3	Wie viele Stockwerke sind gemeint, wenn Sie von niedriger Behausung sprechen? Wie viele Stockwerke hat dann die höchste Behausung?	Die vorgesehene Reihenhausbauung am Übergang zur bestehenden Ortslage in Marxheim ist mit zwei bis drei Geschossen am niedrigsten. Am Quartiersplatzes im Norden des Gebietes können entsprechend der hier geplanten zentralen Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen können vereinzelt bis zu 5 Geschosse entstehen.
4	Wie wollen Sie den besprochenen Balkoncharakter aufrecht erhalten und gewährleisten bei im Durchschnitt 3-4 aber auch darüber hinausgehenden Geschosshöhen?	Der Ort bietet aufgrund seiner topographischen Situation einen Rundumblick in die Region. Mit den Grünverbindungen wird das Quartier gegliedert und die Blickbeziehungen aus dem rückwärtigen Bereich in die Landschaft ermöglicht.

5	Warum sind es auf einmal 5 geschossige Häuser? Herr Vogt meinte 2019 Max.4 ! [Name anonymisiert] - BI Feld statt Beton	Die Bebauung im Quartier ist in der Regel drei- bis viergeschossig. Entsprechend der zentralen Bedeutung des Quartiersplatzes sind im Norden des Gebietes vereinzelt Gebäude bis zu fünf Geschosse vorgesehen.
6	Wie sollen denn die Einfamilienhäuser im Westen einen Blick auf das Rhein-Main Gebiet haben, wenn im Osten höhere Häuser stehen?	Die Qualitäten der Einfamilienhausbebauung liegen im direkten Bezug der Wohnungen zu den erdgeschossigen Freiräumen. Demgegenüber ist für die Wohnbebauung der Geschossbauten der Ausblick ein wichtiger Faktor für die Wohnqualität. Der Panoramablick in die Landschaft der Mainebene soll möglichst vielen Bewohnern ermöglicht werden. Die Einfamilienhäuser sollen Aussichtsmöglichkeiten über die Dachterrassen aufweisen, die insbesondere den Blick zum Taunus anbieten.
7	Wie hoch soll der Anteil der Gründächer im Baugebiet sein	Ziel ist es, das Gebiet möglichst stark zu durchgrünen, um auch neben dem ökologischen einen optimalen klimatischen Effekt zu erzielen. Entsprechend hoch soll auch der Anteil der Dach- und Fassadenbegrünung sein. Dies kann aber nicht im Rahmenplan sondern erst in der nachfolgenden verbindlichen Bauleitplanung konkret festgelegt werden.
8	Gibt es auch freistehende Einfamilienhäuser? Höre hier im Ort oft Nachfragen nach Eigenheim mit Garten zur Selbstversorgung.	Der Rahmenplan sieht in dem Segment Einfamilienhausbau Reihenhäuser vor. Entsprechend des Bedarfs an freistehenden Einfamilienhäusern können diese dort in der nachfolgenden Bauleitplanung auch vorgesehen werden. Aus den Erfahrungen mit anderen Baugebieten ist das Interesse an einer intensiven Gartenbewirtschaftung eher gering. Durch die Erhaltung wichtiger bestehender Grünstrukturen im Gebiet steht ein Quartiersgarten zur Verfügung, der auch für eine Selbstversorgung geeignet ist.
9	Wohnhöfe???? Wir sind nicht in Berlin Frankfurt oder sonst einer Großstadt! Wir sind eine Kleinstadt! Sie wollen Gewinnmaximierung	Das Thema Wohnhöfe ist keine explizierte großstädtische Bauform. Gerade im ländlichen Raum sind Höfe seit jeher traditionelle Gebäudeensemble, die einen geschützten privaten Innenbereich von dem äußeren öffentlichen Bereich abtrennen. Dieses Prinzip wird mit der Blockrandbebauung aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts im Altstadtbereich von Hofheim fortgesetzt. Auch die Blockstruktur des Einfamilienhausbaus der 1970er und 1980er Jahre folgt diesem Prinzip, mit den privaten Gärten im zusammenhängenden Blockinnenbereich und den umgrenzenden öffentlichen Straßen. Die Wohnhöfe im vorgesehenen Geschosswohnungsbau dienen der Raumbildung, so dass im Innenbereich (in den Höfen) eine gute Wohnqualität entstehen kann.
10	Kann man einzelne Komponenten herauslösen und vorab an anderen Standorten "probieren" ? (Sonderwohnformen, Genossenschaftmodelle)	Sonderbauformen oder Genossenschaftsmodelle sind Wohnnutzungen, die in weiten Bereichen des Stadtgebietes planungsrechtlich zulässig wären, so dass nichts grundsätzlich dagegenspricht. Entscheidend für die Umsetzung einer solchen Wohnform ist eine Grundstücksverfügbarkeit und das Vorhandensein eines Bauträgers bzw. einer entsprechenden Betriebsform oder einer Baugruppe. Da zumindest die Grundstücksverfügbarkeit im Bestandsgebiet selten gegeben ist, bietet das neue Baugebiet hierfür eine große Chance.
11	Was ist an dieser Planung schon verbindlich? z.B. die Geschosshöhen?	Der Rahmenplan ist eine informelle Planung. Verbindliche Festsetzungen erfolgen erst mit der Aufstellung von Bebauungsplänen. Wenn jedoch ein Rahmenplan vorliegt, der von der

		Stadtverordnetenversammlung beschlossen ist, muss der nachfolgende Bebauungsplan sich daran orientieren; grundsätzliche Abweichungen müssen begründet werden.
12	Herr Exner, wie ist die weitere Vorgehensweise für die rechtliche Ausweisung des Baugebietes? Was sind die einzelnen Schritte?	Mit der Vorstellung des Rahmenplanes werden die jetzt eingegangenen Fragen aus der Öffentlichkeit schon in die Überlegungen der weiteren Planung einbezogen, ebenso die Stellungnahmen der noch zu beteiligenden Fachbehörden. Der Rahmenplan ist die Grundlage der nachfolgenden Bauleitplanung. Erst mit einem rechtskräftigen Bebauungsplan kann verbindliches Baurecht geschaffen werden. Parallel dazu wird an der wirtschaftlichen Entwicklung gearbeitet und an den verkehrlichen Lösungen.
13	Wird in irgendeiner Form sicher gestellt, dass nicht nur „Luxus“ Eigentumswohnungen gebaut werden?	Aufgrund der Größe des Gebietes und der vorgesehenen Mischung unterschiedlicher Baustrukturen wird davon ausgegangen, dass nicht nur ein Inverstor, sondern verschiedene Bauträger bei der weiteren Entwicklung des Gebietes beteiligt sein werden, darunter auch die städtische Wohnungsbaugesellschaft.
14	Guten Abend, warum gibt es den nördlichen Teil der Bebauung in Höhe Kreishaus nicht mehr, wie ursprünglich geplant? Vielen Dank. [Name anonymisiert]	Das Rahmenplangebiet erstreckt sich nur auf das Stadtgebiet von Hofheim (Gemarkung Marxheim). Der nördlich anschließende Bereich in Höhe des Kreishauses gehört zur Gemeinde Kriftel.
15	Ist eine Bebauung mit Tiny Häusern denkbar?	Der Bau von Tiny-Häusern ist im Rahmenplan bisher nicht vorgesehen. Bei einer entsprechend großen Nachfrage nach dieser Wohnform würde die Struktur des Rahmenplanes beispielsweise auch eine Siedlung mit Tiny-Häusern ermöglichen.

IV	Fragen zu dem Erwerb von Grundstücken	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Wann besteht die Möglichkeit sich für ein Baugrundstück zu bewerben? Und an wen muss man sich entsprechend wenden?	Für den Erwerb bzw. einer Verteilung von Grundstücken sind wir noch in einer zu frühen Planungsphase. Es ist jedoch möglich, das grundsätzliche Interesse an einem Baugrundstück anzumelden, das dann in einer Interessentenliste, ggf. mit der gewünschten Bebauung erfasst wird. Damit kann sukzessive der Bedarf eingegrenzt und die Interessenten von entscheidenden Entwicklungsschritten informiert werden.
2	Ein sehr sehr schönes Projekt! Wie kann man hier als Privatperson ein Grundstück erwerben bzw. wie erfolgt die Verteilung der Grundstücke? Besten Dank, [Name anonymisiert] und [Name anonymisiert]	Für den Erwerb bzw. einer Verteilung von Grundstücken sind wir noch in einer zu frühen Planungsphase. Es ist jedoch möglich, das grundsätzliche Interesse an einem Baugrundstück anzumelden, das dann in einer Interessentenliste, ggf. mit der gewünschten Bebauung erfasst wird.
3	wir sind sehr interessiert an dem Kauf einer Eigentumswohnung in diesem Quartier. Gibt es eine eine Art Vormerkliste für Interessenten? Kann man ungefähr sagen, wann Baubeginn ist?	Der Kauf einer Eigentumswohnung ist erst möglich, wenn es einen konkreten Bauträger gibt und der Wohnungsbau zumindest kurz vor der Umsetzung steht. Es ist jedoch möglich, das grundsätzliche Interesse an einem Baugrundstück anzumelden, das dann in einer Interessentenliste, ggf. mit der gewünschten Bebauung erfasst wird. Wann Baubeginn, zumindest für einen ersten Bauabschnitt sein kann, ist schwer einzugrenzen.

		Entsprechend der noch durchzuführenden Entwicklungsschritte wird dies noch einige Jahre in Anspruch nehmen.
4	gerne möchten mein Mann und ich uns erkundigen ob es bereits eine Interessentenliste für das Neubaugebiet Römerwiesen gibt? Wir sind bereits seit 3 Jahren erfolglos auf der Suche und freuen uns, dass endlich wieder Fahrt aufgenommen wird.	Es ist möglich, das grundsätzliche Interesse an einem Baugrundstück anzumelden, das dann in einer Interessentenliste, ggf. mit der gewünschten Bebauung erfasst wird.
5	mit großem Interesse verfolge ich die Planung des Neubaugebietes Roemerwiesen. Gibt es in dem Neubaugebiet auch Einfamilienhäuser? Doppelhaushälften oder Reihenhäuser zu erwerben? Kann man sich schon jetzt für den Erwerb eines Objektes bewerben?	Der Rahmenplan sieht in dem Segment Einfamilienhausbau Reihenhäuser vor. Entsprechend des Bedarfs können dort auch freistehenden Einfamilienhäuser oder Doppelhäuser vorgesehen werden. Es ist möglich, das grundsätzliche Interesse an einem Baugrundstück anzumelden, das dann in einer Interessentenliste, ggf. mit der gewünschten Bebauung erfasst wird.

V	Fragen zu Nahversorgung / kurze Wege	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Es wurde geschrieben, wichtig sind kurze Wege. Warum wird die Nahversorgung an das Ende gesetzt? Das ist eine Hilfe für die bestehenden, aber nicht für den neuen Abschnitt.	Die vorgesehene Nahversorgung im Norden des neuen Wohngebietes liegt an der Schnittstelle zur bestehenden Ortslage. Entsprechend besteht hier eine große Nachfrage. Der Rahmenplan ermöglicht aber auch weitere Standorte für eine Lebensmittelversorgung im mittleren oder südlichen Bereich des Gebietes, zum Beispiel am Dorfanger.
2	Nahversorgung: Ab wieviel Einwohnern rechnet man damit, daß ein kleiner Markt rentabel genug ist, um auch zu bleiben? Kann das ein City-Markt einer der großen Ketten mit entsprechenden Preisen sein?	Das neue Wohngebiet ist mit der Anzahl seiner zukünftigen Bewohner zusammen mit weiten Teilen des unterversorgten Siedlungsbereiches im Norden von Marxheim auch für Lebensmittelmarktbetreiber interessant. Entsprechende Anfragen liegen vor.
3	Soll es in dem Gebiet auch einen größeren Supermarkt wie z.B. Aldi oder Rewe geben?	Die Ansiedlung eines größeren Supermarktes wird angestrebt, allerdings in einer integrierten Lage, d.h., nicht als einzelnes Gebäude, sondern kombiniert mit Wohnbebauung oder anderen Dienstleistungen.

VI	Fragen zu Freizeit / Freiräume	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Sind die öffentlichen Bereiche auch in Zukunft vor Bebauung geschützt oder gibt es einen zeitlichen Rahmen nach dessen Grenze eine Bebauung möglich wird?	Einer der wichtigsten Grundzüge des Rahmenplanes ist die Erhaltung der vorhandenen Grünstrukturen und deren Nutzung als öffentliche Bereiche. Der Rahmenplan ist Grundlage für die nachfolgende Bauleitplanung. Hier werden die Grünflächen verbindlich festgesetzt. Eine zukünftige Bebauung dieser Bereiche ist auf dieser Grundlage dann nicht möglich.

2	Warum werden die bisherigen Plätze nicht als Treffpunkte wahrgenommen?	Es ist nicht ganz klar, welche Treffpunkte gemeint sind. Schlecht genutzte Treffpunkte sind aber meist ein Zeichen dafür, dass deren Gestaltung an den Bedürfnissen der angesprochenen Nutzergruppen vorbeigeht oder sich die Nutzergruppen in ihrer Zusammensetzung geändert haben.
3	Wie viele Quadratmeter soll der nördliche Quartierplatz haben? Wenn da öffentliche Gärten entstehen sollen, wie kann man sich dann Weihnachtsmärkte etc. dort vorstellen?	Der Quartiersplatz mit einer Größe von ca. 4.500 m ² ist der zentrale Treffpunkt im Quartier mit Nahversorgung, Café/Bistro, Dienstleistungen und die Kita am Rand. Hier kann man sich durchaus auch eine Nutzung für kleinere Festivitäten, z.B. Stände für einen kleinen Weihnachtsmarkt vorstellen. Der Quartiersgarten liegt zwischen der bestehenden Ortslage und dem Quartiersplatz bzw. der Kita und ermöglicht das gemeinsame Gärtnern zur Selbstversorgung und für sozialen Austausch.
4	Können Sie die Isometrie vom Stadtplatz nochmal zeigen?	Die Vorstellung des Rahmenplanes und damit auch die Isometrie vom Stadtplatz kann in dem noch eingestellten Live-Stream eingesehen werden.
5	Sind (Musik-) Kneipen oder andere Räume für junge Erwachsene geplant? Wo? (Kommt die Shisha-Bar zurück, ohne daß die Anwohner gestört werden?)	Der Quartiersplatz ist der zentrale Treffpunkt im Quartier mit Nahversorgung, Café/Bistro, Dienstleistungen und die Kita am Rand. Inwieweit dort auch Orte für junge Erwachsene sind, bzw. überhaupt ein Bedarf angemeldet wird, muss die weitere Entwicklung zeigen. Generell sollten im Gebiet multifunktional nutzbare Räume als Treffpunkte entstehen, die nicht nur den Bedarf aus dem neuen Gebiet abdecken, sondern auch aus den bestehenden Wohngebieten.
6	Der Bolzplatz vom Thüringerweg sollte ggf. einen Platz in M2 finden -ich sehe keinen im Plan...h.d. dass er am alten Standort verbleibt?	Die benannte Fläche am Thüringer Weg konnte bereits seit Jahren nicht als Bolzplatz genutzt werden, da hier die Vorschriften des Immissionsschutzes nicht eingehalten werden können. Der Gesetzgeber unterscheidet zwischen Ballspielflächen für Kinder, die Spielplätzen und ähnlichen Einrichtungen zugeordnet werden können. Die hiervon ausgehenden Lärmwirkungen sind regelmäßig als ortsübliche, sozialadäquate Lebensäußerungen der Kinder hinzunehmen. Davon zu unterscheiden sind nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. Bolzplätze [...] für Jugendliche, die großräumiger angelegt sind und ein anderes Lärmprofil haben als Kinderspielplätze. Ein Bolzplatz für Kinder und Jugendliche muss in der Regel gegenüber einer Wohnbebauung Abstände von ca. 100 m einhalten. Das ist in einem Wohngebiet und damit auch in dem Gebiet Römerwiesen problematisch. Durch die Erhaltung der bestehenden Grünstrukturen gibt es viel Raum für Spiel,- Sport- und Freizeitaktivitäten für die unterschiedlichsten Nutzergruppen. So zum Beispiel im Quartierspark als Ort mit vielen Aktivitäten, zentraler Spielplatz für alle Altersgruppen, Felder für Spiel und informellen Sport (Volleyball, Federball, Basketball etc.).
7	Wo ist der Bolzplatz?	Durch die Erhaltung der bestehenden Grünstrukturen gibt es viel Raum für Spiel,- Sport- und Freizeitaktivitäten für die unterschiedlichsten Nutzergruppen. Auch für Ballspiele, soweit die Immissionswerte eingehalten werden. So zum Beispiel im Quartierspark als Ort mit vielen Aktivitäten, zentraler Spielplatz für alle Altersgruppen, Felder für Spiel und informellen Sport (Volleyball, Federball, Basketball etc.).

8	Könntet Ihr, insofern das Projekt kommt, einen Aussichtsturm einplanen? Einen Turm, den man auch als Fitnessturm konzipieren könnte: Treppen zum Hinaufjoggen mit Zwischenebenen á la Trimmichpfad	Der Rahmenplan sieht die Erhaltung der bestehenden Grünflächen vor und hat Ihnen auch schon, entsprechend des Bestandes, grobe Nutzungsfunktionen zugeordnet (Quartierspark, Quartierswies etc.). Die konkrete Gestaltung dieser Grünflächen sollte möglichst in Abstimmung mit den Nutzergruppen erfolgen. Hierbei können auch die genannten Ideen geprüft werden.
---	--	---

VII Fragen zum Wasser		Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Für die 3.100 Einwohner werden im Jahr 200.000 m ³ Trinkwasser benötigt. Wie soll die Wasserversorgung im Hinblick auf die herrschende Wasserknappheit im R-M-Gebiet sichergestellt werden?	Die Wasserversorgung für das Gebiet Römerwiesen ist gesichert und in den langfristigen Planungen enthalten.
2	Die beiden RRB sind heute schon ausgelastet. Es ist völlig illusorisch, weiteres NW hier überstausicher ohne merkliche Erweiterung zurück zu halten. Soll das Gebiet im Trennsystem entwässert werden?	Für die Entwässerung im Trennsystem wurde bereits ein Konzept erarbeitet, in dem eine Vergrößerung des Rückhaltebeckens an der Eddersheimer Straße vorgesehen ist. Da der Rahmenplan auch dezentrale Regenwasserrückhaltungen vorsieht, kann sich das bisher kalkulierte Rückhaltevolumen noch verringern. Dies wird aber in einer weiteren Konkretisierung des Entwässerungskonzeptes geprüft.
3	Auch Wasserflächen mit einer Tiefe von 0,50m sind aus Verkehrssicherungspflichten heraus einzuzäunen! Was erzählt der Planer?	Grundsätzlich sieht der Rahmenplan eine multifunktionale Nutzung der Flächen in den Freiräumen vor, so dass Entwässerungsanlagen nicht als rein technisches Bauwerk sondern als Freiraum mit hoher Aufenthalts- und Gestaltungsqualität realisiert werden sollen. Die konkrete Gestaltung der Freiräume und der Entwässerungsanlagen obliegt der späteren Planung. Es gibt vielfältige Beispiele für ansprechende Freiräume, die den Sicherheitsanforderungen Rechnung tragen.
4	Was ist gemeint mit "Wasserbewirtschaften"	Ein wesentliches Prinzip des Rahmenplans ist der ganzheitliche Umgang mit dem Element Wasser. Mit einer intelligenten Bewirtschaftung des Regenwassers können vielfältige Zwecke erfüllt werden: die Speicherung auf Dächern oder in Rückhaltebecken reduziert bei Starkregenereignissen die Spitzen im Abfluss und wirkt der Entstehung von lokalen Überflutungen entgegen. Wasser im Quartier fördert zudem die Artenvielfalt und das Kleinklima. Zudem weisen Wasserflächen auch einen hohen Erlebniswert auf und fördern die Erholungswirkung im Quartier. Auf der Ebene des Bauprojektes sind auch Systeme der Grauwasserbewirtschaftung möglich, die einen wirksamen Beitrag zur Reduktion des Trinkwasserverbrauchs leisten können.

VIII Fragen zu Grünflächen / Ackerböden		Beantwortung der eingegangenen Fragen
---	--	---------------------------------------

1	Kleingartenvereins Am Hochfeld in Hofheim: Ist sichergestellt, dass die Kleingartenanlage am jetzigen Standort am Hochfeld in Marxheim auch nach der Planung verbleiben wird	Die Kleingartenanlage Am Hochfeld wird an ihrem jetzigen Standort verbleiben und ist von der Wohngebietsentwicklung Römerwiesen nicht betroffen.
2	Die Stadt fuhr uns hinters Licht! 7,5 ha Grünfläche sagen sie jetzt und dann kommt der Baumogul und betonierte alles zu und erinnert sich nicht an den Plan	Einer der wichtigsten Grundzüge des Rahmenplanes ist die Erhaltung der vorhandenen Grünstrukturen und deren Nutzung als öffentliche Bereiche. Der Rahmenplan ist Grundlage für die nachfolgende Bauleitplanung. Hier werden die Grünflächen verbindlich festgesetzt. Eine zukünftige Bebauung dieser Bereiche ist auf dieser Grundlage dann nicht möglich.
3	Wieviel Prozent Bäume gibt es jetzt? Und wieviel werden übernommen?	Die wertvollen Streuobstwiesen sowie die Baumbestände werden zu einem sehr großen Anteil (etwa 2/3 bis 3/4) erhalten und als Freiraumelemente in das neue Quartier integriert.
4	Die Quartierswiese: eine schöne Idee. Leider sind die Obstbäume dort in einem sehr schlechten Zustand. Haben Sie bereits mit dem Eigentümer gesprochen, wie diese Streuobstwiese erhalten werden kann?	Die vorhandenen Freiraumqualitäten wurden vor Ort in Augenschein genommen und bei der Quartierswiese als erhaltenswürdig eingeschätzt. Grundsätzlich sind aber auch Bäume mit Totholzanteilen oder Baumhöhlen ökologisch als wertvoll einzustufen.
5	Haben Sie den Pflegezustand der Quartierswiese überprüft? Können die Bäume noch gerettet werden?	Die vorhandenen Freiraumqualitäten wurden vor Ort in Augenschein genommen und bei der Quartierswiese als erhaltenswürdig eingeschätzt.
6	Der Quartiersplatz zeigt nur versiegelte Flächen. Ist das das, was man sich unter grüner Gestaltung vorzustellen hat?	Im Quartier fügen sich unterschiedliche Freiraumtypen zu einem vielfältigen System öffentlicher Freiräume zusammen. Jeder Freiraum weist einen spezifischen, unverwechselbaren Charakter auf. Der Quartiersplatz ist der zentrale Treffpunkt im Quartier. Nahversorgung, Café/Bistro, Dienstleistungen und die Kita am Rand beleben den Ort. Auch dieser wird entsprechend seiner Funktion begrünt. Daneben ermöglicht der Quartiersgarten das gemeinsame Gärtnern zur Selbstversorgung und für sozialen Austausch, der Quartierspark ist der grüne Treffpunkt mit Spiel- und Aktivitätsmöglichkeiten, die Quartierswiese schützt den Streuobstbestand und wird extensiv gestaltet und Obstwiese und Panoramawiesen öffnen das Quartier zur Landschaft.
7	Wer kauft die Bäume?	Die bestehenden Grünflächen mit den Baumbeständen sind Bestandteil der Gebietsentwicklung. Mit dem Erhalt der wertvollen Grünstrukturen werden Eingriffe vermieden und damit der Ausgleichsbedarf eingegrenzt. Die Einbeziehung der Grünflächen wird damit Bestandteil der wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes sein.
8	Wird das Nachtigallen-Habitat erhalten?	Es geht hier wohl um den Erhalt der Habitate für Fledermäuse. Der Rahmenplan sieht den Erhalt eines Großteils des Baumbestands vor. Das Thema ist im weiteren Verlauf der Planung fachgutachterlich weiter zu untersuchen.
9	Welche Möglichkeiten sehen Sie, den wertvollen Ackerboden zu erhalten, und stattdessen auf die weniger wertvollen Flächen auszuweichen?	Die Fläche Marxheim II ist schon seit Jahren im Regionalen Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen. Auf dieser Planungsebene und im Rahmen des Stadtentwicklungsplanes wurden auch Alternativstandorte geprüft. Im Ergebnis sind

		weitere Wohnbaulandentwicklung in Hofheim schwer zu realisieren, da neben wertvollen Ackerböden vielfach Schutzgebiete, Waldflächen und andere Einschränkungen entgegenstehen.
10	Super Vision..... Herr Becker, Kompliment. Das Paradies gibt es doch. Warum versiegelt man dafür neue Landschaft und wandelt nicht vorhandene Bebauung?	Die Möglichkeiten der Innenentwicklung werden von der Stadt Hofheim ausgeschöpft. Die vorhandene große Wohnraumnachfrage kann jedoch nur durch die Ausweisung neuer Baugebiete gedeckt werden.
11	Sind Erbpachtmodelle für die Grünflächen vorgesehen?	Die unterschiedlichen Freiraumtypen ermöglichen auch sehr vielfältige Nutzungsangebote für breite Bevölkerungsgruppen, die aber in der Regel öffentlich genutzt werden sollen. Bei den vorhandenen Streuobstwiesen im Gebiet Römerwiesen könnte man sich für die Pflege und Bewirtschaftung der Bestände ein Pachtmodell vorstellen. Dies kann aber erst in der weiteren Entwicklung des Gebietes geklärt werden.
12	Warum hat man sich bei der Planung für 3 eher kleine Parks entschieden? Ein größerer Park wäre doch von wesentlich höherer Qualität.	Bei der Rahmenplanung wurde viel Wert daraufgelegt, dass die vorhandenen Grünbestände erhalten und in das Wohngebiet integriert werden. So können unterschiedliche Freiraumtypen zu einem vielfältigen System öffentlicher Freiräume zusammengefügt werden, die auch unterschiedliche Funktionen für die verschiedenen Nutzergruppen anbieten. Kleinere Parks sind wohnungsnäher und verbessern das Kleinklima.
13	Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe gestern abend die Sendung aufmerksam verfolgt. War sehr schön mit vielen Visionen. Ich habe aber Bedenken zu der Tatsache, daß Sie eine Wasserfläche in einem der Treffs installieren wollen. Sieht grundsätzlich gut aus, hat auch ökologische Vorteile. Aber! Wasser ist für kleine Kinder in sofern gefährlich, daß Kinder darin verunglücken könnten, auch wenn die Wasserfläche sehr niedrig ist und einzäunen sieht ja gerade nicht schön aus. Wir hatten in unserem Garten auch einen schönen großen Teich, den haben wir, als sich das erste Enkelkind ankündigte, zugeschüttet. Die Regenrückhaltebecken sind in der Regel ja gesichert.	Die konkrete Gestaltung der Freiräume und der Entwässerungsanlagen obliegt der späteren Planung. Es gibt vielfältige Beispiele für ansprechende Freiräume, die den Sicherheitsanforderungen Rechnung tragen.


IX Fragen zu Eigentümer/-Innen		Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Wie gestaltet sich die faire Entlohnung von Eigentümern bzw. Wie werden Grundstücke umgerechnet wenn man selbst ein Haus bauen möchte?	In einer ersten Veranstaltung mit den Grundstückseigentümern am 28.11.2018 wurden verschiedene grundsätzliche Modelle der Baulandentwicklung erläutert, die jetzt in der weiteren Entwicklung des Gebietes weiter geprüft werden müssen. Bei einer zweiten Veranstaltung mit den Grundstückseigentümern am 03.07.2019 wurde näher auf die Möglichkeiten die anstehenden vorbereitenden Untersuchungen eingegangen. Ein

		wesentlicher Aspekt der vorbereitenden Untersuchungen ist die Ermittlung der Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Eigentümer der von der Maßnahme betroffenen Grundstücke bereit sind, ihre Grundstücke an die Gemeinde oder den von ihr beauftragten Entwicklungsträger zu veräußern oder ob bereits Maßnahmen des einfachen Städtebaurechts wie z.B. eine amtliche Umlegung zum Ziel führen. Dazu sind Gespräche mit den Eigentümern zu führen. Bei einem einvernehmlichen Vorgehen mit den Eigentümern können durchaus Modelle entwickelt werden, die eine eigene bauliche Nutzung des Grundstücks ermöglichen.
2	Wer waren die Eigentümer mit denen Sie vorab gesprochen haben? Ich bin auch Eigentümer und bin nicht einbezogen worden. Deswegen würde mich es interessieren.	Im Rahmen des 1. Eigentümerdialogs am 28. November 2018 wurden mögliche Modelle einer Baulandentwicklung vorgestellt. In einem 2. Eigentümerdialogs wurde über die beabsichtigte Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen informiert. Zu beiden Veranstaltungen waren alle Eigentümer eingeladen, von denen viele anwesend waren. Weitere Informationen werden im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen erfolgen.
3	Wenn ich als Grundstückseigentümer mit meinem Grundstück in die Obstwiesenpark falle, bekommenich dann den Bodenpreis von Bauerwartungsland oder Bodenpreis für eine Obstwiese!	Die im Rahmenplan integrierten Grünflächen mit den Baumbeständen sind Bestandteil der Gebietsentwicklung. Mit dem Erhalt der wertvollen Grünstrukturen werden Eingriffe vermieden und damit der Ausgleichsbedarf eingegrenzt. Die Einbeziehung der Grünflächen wird damit Bestandteil der wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes sein. Alle Flächen, die in eine öffentliche oder auch privatrechtliche Umlegung eingebracht werden, werden gleichbehandelt. Welche Flächen einbezogen werden, wird in den vorbereitenden Untersuchungen zu entscheiden sein.
4	Gibt es eine Legende zu den Farben auf der Karte? (Folie mit den Gebäudetypen)	Die dargestellten Gebäudetypen zeigen beispielhaft die Vielfalt der Bebauung. Eine konkrete Definition der Gebäudetypen ist im Rahmenplan nicht vorgesehen.
5	Werden die Flächen, die erhalten bleiben, weiterhin den jetzigen Besitzern gehören?	Die in die Planung einbezogenen Grünflächen wurden entsprechend Ihres jetzigen Bestandes unterschiedlichen öffentlichen Freizeitnutzungen zugeordnet. Sie sind also Bestandteil der Baugebietsentwicklung. Wie diese Entwicklung genau vonstattengehen kann, muss in den vorbereitenden Untersuchungen geklärt werden. Hierzu gehört auch die Entscheidung, welche Flächen genau in die weitere Planung einbezogen werden sollen.
6	Dürfen die Grundstückseigentümer selber bauen!?! Wenn Nein warum !?	Es gibt auf jeden Fall auch die Option, dass Grundstückseigentümer selbst bauen können. Welche Modelle der Baulandentwicklung zum Tragen kommen, muss im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen geklärt werden.
7	Sind alle derzeitigen Grundstückseigentümer bereit, ihre Landflächen zu verkaufen, damit das Projekt Marxheim II entstehen kann? Oder wieviel % der Eigentümer sind bereit?	Über die Verkaufsbereitschaft bzw. Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer liegen uns bisher keine Erkenntnisse vor. Dies zu ermitteln, ist Aufgabe der vorbereitenden Untersuchungen, in deren Verlauf intensive Abstimmungen mit den Eigentümern erfolgen werden.
8	Wäre es eine Idee das Gebiet über Erbpacht zu Entwickeln? Damit würden die Preise günstig bleiben und die Stadt als Besitzer behält dauerhaft Einfluss.	Welche Modelle der Baulandentwicklung zum Tragen kommen sollen, muss in den geplanten vorbereitenden Untersuchungen geklärt werden. Auf der Ebene der Rahmenplanung können hierzu noch keine Aussagen gemacht werden.

9	Wieviel Prozent der Eigentümer der Felder wollen denn bisher verkaufen ?	Über die Verkaufsbereitschaft bzw. Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer liegen uns bisher keine Erkenntnisse vor. Dies zu ermitteln ist Aufgabe der vorbereitenden Untersuchungen, in deren Verlauf intensive Abstimmungen mit den Eigentümern erfolgen werden.
---	--	---

X	Fragen zur Namensgebung	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	Wie kommen Sie auf den Namen „Römerwiesen“?	Aufgrund der topographisch exponierten Lage an den Ausläufern des Taunus in die Mainebene wurden hier schon zu Zeiten der Römer temporär Siedlungen errichtet. Aktuelle archäologische Untersuchungen in den Jahren 2017 - 2018 und im Sommer 2020 konnten im Plangebiet die Grundstruktur eines saisonalen Feldlagers herausarbeiten. Möglicherweise diente das Lager auch als »Baulager zum Ausbau der Römerstraße und anderer Infrastrukturen, als das rechtsrheinische Gebiet« nach dem siegreichen Chattenfeldzug 83 - 85 n. Chr. »dauerhaft besetzt und als Teil der neu gegründeten Provinz Germania Superior erschlossen wurde« (Scholz 2020). Unter Bezugnahme auf diese Historie wurde der Name Römerwiesen gewählt.
2	römerwiesen. toller name. gefällt mir	
3	Aus welchem Grund erfolgte die Umbenennung des Baugebiets und warum zum jetzigen Zeitpunkt?	Wie unter X.1. bereits ausgeführt, wurde der Namen Römerwiesen aufgrund der historischen Bedeutung dieses Gebietes gewählt. Der Zeitpunkt hängt mit der Vorstellung des Rahmenplanes zusammen, der während seiner Erstellung den Arbeitstitel Marxheim II getragen hat.
4	Zur Namensgebung: der Bezug der Menschen ist doch Marxheim nicht Hofheim...	Zentral für die Namensgebung ist die Bezeichnung Römerwiesen. Der Zusatz Hofheim stellt lediglich den räumlichen Bezug her, der sicher noch weiter abgestimmt werden kann.
5	Warum wurde aus der Namensfindung kein Wettbewerb gemacht?	Der Vorschlag des Namens „Römerwiesen“ unter Bezugnahme auf die Historie des Ortes erschien allen bisher damit Befassten sehr überzeugend, so dass die zweifellos gute Idee eines Namenswettbewerbs bei der Vielzahl anderer zu bearbeitender Themen vorab nicht aufgekommen ist.

XI	Feedback	Da es sich bei dem Feedback nicht um Fragen handelt, erfolgt hier keine Beantwortung
----	----------	--

1	Ich würde dort gerne wohnen!	
2	Tolles Konzept! Super durchgearbeitet.	
3	Chapeau! Das Stadtquartier gefällt mir sehr gut und bringt hoffentlich wieder etwas mehr Leben nach Marxheim.	
4	Euer Format ist toll, fast schon besser als live in der Stadthalle. Daumen hoch □ [Name anonymisiert]	
5	Vielen Dank für diese Veranstaltung - gelungenes Format, gern weiter so! :)	
6	<ul style="list-style-type: none"> •  	

XII	Sonstiges	Beantwortung der eingegangenen Fragen
1	ich bin schon etwas irritiert, wenn schon die Römer zur Begründung des Projekts herhalten müssen. Da zudem auch rundum Baugebiete ausgewiesen werden, stellt sich mir die Frage inwieweit Interdependenzen mit diesen Vorhaben berücksichtigt worden, denn auch dort kommt es zu mehr Verkehr, Veränderungen im Mikroklima etc?	Der Bezug zu der historischen Bedeutung des Gebietes durch die Römer hat zur Namensgebung – Römerwiesen – geführt, nicht jedoch für die Begründung des Projektes. Das Gebiet mit dem Arbeitstitel Marxheim II ist seit Jahren im Regionalen Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen. Hier wurden übergeordnete Abhängigkeiten behandelt.
2	Wieviel Einfluß haben Sie auf die tatsächliche Gestaltung? ;-)	Die konkrete Ausformulierung der Bebauungsstandards erfolgt im weiteren Verlauf der Planung durch ein abgestimmtes Instrumentarium aus informeller (Qualitätshandbuch) und formeller Planung (Bebauungsplan).
3	Hat sich die Gesamtfläche im Vergleich zu den ursprünglichen Plänen vergrößert?	Die Gebietsabgrenzung hat sich durch die leicht geänderte Führung der Randstraße etwas verändert, jedoch nicht vergrößert. Die Differenz von den vormals angegeben 28 ha zu der jetzigen Flächenangabe des Rahmenplangebietes von 30 ha ergibt sich aus dem Wegfall der vorher erforderlichen Abstandsfläche zur B519 neu.
4	[Name anonymisiert], Frage an Herrn Becker: Was sagt Ihre Erfahrung, wie nah liegen Rahmenplan an tatsächlicher Umsetzung?	Aufgrund meiner Erfahrung werden Rahmenpläne durch die Umsetzung in Bebauungspläne weiterentwickelt und gewinnen häufig an Qualität. Hierzu sind vielfältige Instrumente der Qualitätssicherung (z.B. Festsetzungen im Bebauungsplan,

		städtebauliche Verträge, Wettbewerbe, Konzeptvergaben etc.) anwendbar. Die gebaute Realität ist weitaus vielfältiger als die städtebauliche Planung aufzeigt.
5	Herr Exner, warum sind Sie so skeptisch?	Ich weiß nicht, woraus Sie Skepsis bei mir erkannt haben. Wir haben intensiv an dem Rahmenplan gearbeitet und ein aus meiner Sicht sehr gutes Ergebnis vorgelegt. Die Arbeit an der Umsetzung dieser sehr gelungenen Planung wird nicht weniger arbeitsintensiv sein. Die Herausforderungen bestehen u.a. darin, die Menschen in Hofheim mitzunehmen und die politischen Gremien zu überzeugen. Für diese tolle Planung lohnt es sich zu kämpfen und die weiteren Schritte anzugehen.
6	Wie werden Interdependenzen mit den vielen anderen Bauvorhaben im Umkreis berücksichtigt, die das Ballungsgebiet weiter belasten und Auswirkungen auf Verkehr, Mikroklima, sonstige Infrastruktur haben	Die Fläche Marxheim II ist schon seit Jahren im Regionalen Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen. Auf dieser Planungsebene wurden auch Abhängigkeiten mit überregionalen Planungen geprüft. Die konkrete Konfliktbewältigung mit den Auswirkungen der Planung (u.a. Verkehr, Mikroklima, Infrastruktur) erfolgt im Zuge der weiteren Planung.
7	Haben Sie sich damit auseinandergesetzt, ob der neue Stadtbereich mit Markt, Dorfanger etc. das Innenstadtleben in Hofheim City ausdünnen könnte? Gibt es Befürchtungen einer „Zweiteilung“? [Name anonymisiert]	Die vorgesehene Nahversorgung im Norden des neuen Wohngebietes liegt an der Schnittstelle zur bestehenden Ortslage. Entsprechend besteht hier eine große Nachfrage. Da es sich hier um die Deckung des täglichen Bedarfs handelt werden keine Beeinträchtigungen für die Hofheimer City erwartet.
8	Wird die Präsentation veröffentlicht?	Die während des Live Stream vorgestellte Präsentation ist auf der Internetseite https://www.hofheim-roemerwiesen.de/ veröffentlicht.
9	Warum ist die Chat Funktion des YouTube-Livestreams ausgeschaltet?	Youtube diente als Plattform für das Streaming, nicht zur Diskussion und für den Dialog. Stattdessen hatte man sich für Mentimeter entschieden sowie für die Kommunikation via Email. Es sollte keine Parallelplattform (YouTube) eröffnet werden, um während des Live Stream schnell und gezielt Fragen beantworten zu können. Mentimeter bietet zudem auch die gute Möglichkeit des Exports, so dass auch die während des Live Stream nicht behandelten Fragen beantwortet werden können.
10	Der Wertstoffhof Ahornstraße platzte in den letzten Monaten aus allen Nähten. Ist dies ebenfalls eine Überlegung, dort einen weiteren Standort zu integrieren, auch wenn es eher um Wohnflächen geht?	Ein neuer Wertstoffhof ist im Gebiet Römerwiesen nicht vorgesehen. Wenn in einigen Jahren mit der stufenweise Realisierung des Wohngebietes begonnen wird, müssen die Kapazitäten des Wertstoffhofes berücksichtigt werden. Möglicherweise gibt es bis dahin neue Erkenntnisse im Gesamtsystem der Abfallwirtschaft.
11	Hannover hat gerade ein Baugebiet ausgewiesen in dem Nutztierhaltung ausdrücklich gewünscht ist- ist dies in M2 auch denkbar- der Trend der Hühnerhaltung wächst derzeit bundesweit..	Der Rahmenplan sieht Wohnquartiere mit den dazugehörigen Versorgungseinrichtungen vor. Anlagen für die Kleintierhaltung sind in einem Wohngebiet zulässig, wenn das Gebot der Rücksichtnahme beachtet wird, also die Ausmaße der Tierhaltung nicht überzogen sind. Hier kann es jedoch schnell zu privatrechtlichen Nachbarschaftsstreitigkeiten kommen.
12	Welche Kosten sind geplant für das komplette Szenario (also reine Planung und Beratung) und wie wird das finanziert?	Die Kosten für die Entwicklung des Gebietes müssen aus der Maßnahme selbst finanziert werden, d. h. aus dem Wertzuwachs. Hierzu zählen auch die Kosten für Planung und Beratung.

13	Würden Sie bitte die restlichen 10 Minuten dazu nutzen, möglichst viele weitere Bürgerfragen kurz und knapp und präzise zu beantworten und bitte dann auf langatmige Resümees verzichten	Es werden alle eingegangenen Fragen mit jeweiligen Antwort auf der Seite https://www.hofheim-roemerwiesen.de/ veröffentlicht.
14	Werden alle Fragen veröffentlicht!? Wenn nein Warum!?	Es werden alle eingegangenen Fragen mit jeweiligen Antwort auf der Seite https://www.hofheim-roemerwiesen.de/ veröffentlicht.
15	Was passiert mit den Fragen, die gestellt wurden und heute nicht beantwortet wurden?	Die eingegangenen Fragen werden derzeit beantwortet und auf die Seite https://www.hofheim-roemerwiesen.de/ gestellt.
16	Welche Rechtsmittel sind nötig, um das Projekt noch zu verhindern?	Der Rahmenplan ist eine informelle Planung, gegen die keine Rechtsmittel eingelegt werden können. Bei der nachfolgenden verbindlichen Bauleitplanung können im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung Anregungen und Bedenken eingebracht werden. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes steht bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen der Weg einer Klage im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens offen.
17	Guten Tag sehr geehrte Damen und Herren, wo finde ich denn auf der Homepage der Stadt Hofheim die Antworten auf die Fragen aus dem Live Stream welche nicht direkt beantwortet werden konnten? Vielen Dank für Ihre Hilfe.	Der Pfad zum Live Stream führt direkt von der Startseite der Stadt Hofheim auf https://www.hofheim-roemerwiesen.de/ . Die eingegangenen Fragen werden derzeit beantwortet und auf die angegebene Seite gestellt.